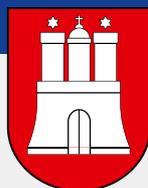




© Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe

Hamburg



Bundesland – Partnerland

Hansestadt Hamburg – Mexiko

Titel

Thematische Umweltpartnerschaft
Hamburg – Mexiko

TZ-Vorhaben

Städtisch-Industrielles Umweltmanagement
in Mexiko (PGAUI)
PN 2013.2163.7

Finanzierung

Beitrag BLP	113.169 €
Beitrag Hamburg	75.400 €

Laufzeit

01 / 2017 – 04 / 2018

Zuständiges Ministerium

Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Umwelt und Energie

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe, Hamburg.

Gemeinsam für lebenswerte Städte.

Situation vor Ort.

Die Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft stellt, gepaart mit Verkehrsstaus und Lärmbelastung, für die Bevölkerung Mexikos ein beträchtliches Gesundheits- und Entwicklungsproblem dar – und verringert damit auch die Lebensqualität in mexikanischen Städten. Es fehlen umwelt-ökonomische Instrumente und Anreizmechanismen, es fehlt aber auch das Bewusstsein für eine nachhaltige und integrale Stadtentwicklung sowohl vor Ort in Gemeinden als auch zum Teil bei den Behörden auf nationaler Ebene.

Kooperationen.

Das Ziel des GIZ-Vorhabens „Städtisch-Industrielles Umweltmanagement“ (PGAUI) liegt darin, dass Städte und Unternehmen in Mexiko mit verbessertem Umweltmanagement Impulse für nachhaltigen Konsum, Produktion und Dienstleistungen geben. Hierbei sollen innovative Instrumente und Unterstützungsmechanismen zur Förderung des städtisch-industriellen Umweltmanagements zum Einsatz kommen – beispielsweise in den Bereichen Gesetze, Strategien, Zertifizierungen, Institutionenentwicklung – und institutionell verankert werden.

„Ich freue mich, dass dieses Projekt von der Bundesregierung gefördert wird und hoffe, dass daraus ein intensiver Austausch wird und stabile Kontakte entstehen, die beiden Seiten nützen. Wir werden durch gegenseitige Besuche vor allem in den Bereichen Abwasser, Abfall und im technischen Umweltschutz Wissen und Erfahrung austauschen.“

Umweltsenator Jens Kerstan, März 2017



Strom aus Windkraft und Photovoltaik für hunderte Haushalte, Deponiegase für die Kupferhütte. Der Energieberg in Hamburg – einst Mülldeponie – gilt heute als Symbol für die Auseinandersetzung mit energetischen Zukunftsfragen.

Hamburg verfolgt seit langem das Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung. So sind viele gute Praktiken und Lernerfahrungen im Bereich des städtischen Umweltschutzes, der Land- und Flächennutzung, nachhaltiger Planungsverfahren und nachhaltiger kommunaler Infrastruktur entstanden, die für ein Schwellenland wie Mexiko von Interesse sind.

Was wir tun – und wie.

Das Projekt der Umweltpartnerschaft Hamburg-Mexiko setzt auf die Etablierung von Lernpartnerschaften zu ausgewählten und besonders nachgefragten Themen zwischen Hamburger Institutionen und ihren mexikanischen Partnerinstitutionen.

Die im Rahmen des Austausches gemachten Erfahrungen und Denkanstöße sollen in konkreten Projekten, die durch die Hamburger Partner beraten werden, in der Praxis Anwendung finden. Im Einzelnen sind insbesondere folgende Themenschwerpunkte für den Erfahrungsaustausch vorgesehen:

- Übergreifender Politikdialog und Informationsaustausch zu Umweltschutz in der Stadtentwicklung.
- Nachhaltige Flächenplanung und -nutzung sowie kommunale Infrastruktur.

Um den Teilnehmenden der Maßnahme einen Lernprozess über mehrere Monate zu ermöglichen, werden verschiedene Module mit einzelnen Aktivitäten im Rahmen von Konferenzen und fachlichen Tandems durchgeführt. Zielgruppen für die Partnerschaft mit Mexiko sind die Bewohner der Städte Tlalnepantla, La Paz, Cozumel und Puebla.

Weiterführende Links.

- <https://www.giz.de/de/weltweit/34949.html>
- <http://www.hamburg.de/bue/>
- <https://www.giz.de/de/weltweit/13870.html>
- <https://www.giz.de/de/weltweit/25612.html>
- <https://www.giz.de/de/weltweit/24475.html>

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Pilotprogramm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-pilotprogramm.de

Redaktion Julia Iversen (V.i.S.d.P.), Martin Foth-Feldhusen, Karin Günther

Gestaltung kipconcept gmbh, Bonn

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 113
Länder, Kommunen, entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Bürgerkommunikation

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0
poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de

BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 0

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.